

STIFTUNGEN Menschen, die begeistern

Gemeinnützige Stiftungen haben eine besondere Bedeutung in unserer Gesellschaft. Sie übernehmen wichtige Aufgaben und leisten einen erheblichen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und Vielfalt.

Das verdeutlichen die Prinzipien des Stiftungsgedankens: „Leben ist Geben und Nehmen zugleich. Niemand lebt nur für sich allein. Vertrauen entsteht, wenn selbstlos Güter und Vermögen für höhere Werte eingesetzt werden. Harmonische, Werte fördernde Verbindungen sind gut und sinnvoll.“ Und schließlich: „Jeder Mensch kann etwas tun, damit harmonische Verbindungen entstehen und Werte geschaffen werden.“

Stifter lassen sich begeistern! Das verleiht ihren Projekten einen besonderen Wert und verdient durch dieses positive Vorgehen auch besondere Wertschätzung.

Traditionell zählen die unterschiedlichsten Stiftungen zu unseren Kunden und Partnern, die wir als Bankhaus begleiten dürfen – darauf sind wir sehr stolz.

In unserer Reihe „Stiftungen“ stellen wir Ihnen auch hier wieder einige herausragende Beispiele für engagierte Menschen und Unternehmen vor. Ein Schwerpunkt der hier vorgestellten Unternehmen liegt sich vor allem der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Lassen Sie sich begeistern.



DONNER & REUSCHEL unterstützte den 10. Kindness for Kids Golf-Cup 2015 am 20. Juni im Golfclub Wörthsee. Mit dem Erlös der Veranstaltung wird ein neues Projekt für Kinder mit der Stoffwechselerkrankung NCL finanziert.

Das Ziel – gesund groß werden

Die Zukunft unserer Gesellschaft liegt in der Gesundheit der Kinder. Dieser Grundgedanke beschreibt ein Stiftungskonzept, das sich mit seltenen, zumeist schwerwiegenden Erkrankungen auseinandersetzt, die – häufig bei Kindern auftretend – wenig erforscht und daher schwierig zu erkennen sind. Eine seltene Krankheit liegt vor, wenn unter 10.000 Menschen weniger als fünf daran leiden. Viele der kleinen Patienten durchlaufen einen jahrelangen Leidensweg bis zur richtigen Diagnose. Die anschließende Behandlung verlangt aufwendige medizinische Betreuung und oft gibt es weder wirksame Medikamente noch erforschte Therapien. Die betroffenen Kinder erreichen in vielen Fällen nicht das Erwachsenenalter.

Für die Behandlung dieser Kinder setzt sich die Stiftung Kindness for Kids ein – 2003 als privates Familienengagement gegründet. Sie unterstützt die Forschung im Bereich der seltenen Erkrankungen, fördert Kongresse, Symposien und Fortbildungen, stellt Sach- und Personalleistungen für Kinderkrankenhäuser und vermittelt Kontakte zu Spezialkliniken. Auch hat die Initiative eine Stiftungsprofessur zur Versorgungserforschung sowie ein PhD-Stipendium zur Therapieentwicklung ausgeschrieben. Heilung wird auch durch Spiel und Spaß gefördert, deshalb organisiert Kindness for Kids Ausflüge und Treffen; auch Sommercamps für die Kinder, die dann oft erstmals die Möglichkeit haben, richtige Ferien zu erleben.

www.kindness-for-kids.de



Dr. Anja Frankenberger-Meyer, eine der Initiatorinnen von Kindness for Kids und Stiftungsvorstand

Engagiert für die Bildung der Kinder

Die Gemeinnützige Stiftung Gabriele Fink setzt sich für die nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände von behinderten, kranken und sozial benachteiligten Kindern in Hamburg ein. Um dieses Ziel zu erreichen, initiiert die Stiftung vor allem eigene Projekte, die auf kulturelle Bildung setzen.

Das wichtigste Projekt der Stiftung ist derzeit das Schulentwicklungsprogramm „Kulturschule Hamburg 2011 – 2018“. Die Teilhabe an Kunst und Kultur stärkt das Selbstbewusstsein der Schüler und fördert ihre Persönlichkeitsentwicklung. Durch Veränderungen in der Organisations-, Unterrichts- und Personalplanung der beteiligten sieben Schulen entstehen neue Formen des Unterrichts, die neben den kognitiven auch die kommunikativen, sozialen und kreativen Kompetenzen der beteiligten Schüler fördern. Besonderes Augenmerk wird auf die Zusammenarbeit mit Künstlern und Kulturinstitutionen gelegt.

Die Gabriele Fink Stiftung fungiert als Ideen- und Impulsgeber, macht den beteiligten Schulen Beratungsangebote und organisiert Netzwerktreffen und Workshops, an denen Schulleiter, Lehrer, Schüler, Berater, Referenten und Vertreter der Steuergruppe teilnehmen. Geleitet wird das Programm von den drei Kooperationspartnern Gabriele Fink Stiftung, der Behörde für Schule und Berufsbildung und der Kulturbehörde.

www.gabrielefinkstiftung.de



Petra Kochen, Vorsitzende des Vorstands der Gabriele Fink Stiftung

Ein Stifterleben für Hamburg

Die Liebe zu seiner norddeutschen Heimat war die treibende Kraft für viele der Initiativen, die Alfred Toepfer Zeit seines Lebens startete. Der gebürtige Hamburger und Hamburger Ehrenbürger – seit Anfang des 20. Jahrhunderts weltweit als Kaufmann und Landwirt erfolgreich – engagierte sich schon früh sozial. So zahlte er beispielsweise den Angestellten seiner Firma überdurchschnittliche Sozialleistungen, spendete für Projekte der Jugendförderung und engagierte sich nach Kriegsende sehr für den Wiederaufbau des Stadtteils um den Hamburger Michel.

1936 gründeten er und sein Bruder Ernst im Gedenken an den Vater die Carl-Toepfer-Stiftung, die bis heute viele soziale Projekte fördert und sich besonders für Kinder und Jugendliche in der Hamburger Region einsetzt. Die Stiftung vergibt jährlich die Emmele-Toepfer-Spende an besonders soziale Initiativen und andere Unterstützungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Projekte der Denkmal- und Heimatpflege, beispielsweise die Restaurierung denkmalgeschützter Häuser und die Rekonstruktion Althamburger Bürger- und Kaufmannshäuser in der Peterstraße, werden auch für soziale Zwecke genutzt und bieten unter anderem vergünstigten Wohnraum für bedürftige Senioren. Auch kulturell setzt die Stiftung regionale Schwerpunkte. So gibt es ein umfangreiches Programm zur Förderung der Niederdeutschen Sprache, musikalische Veranstaltungen, u. a. auch mit jungen Musikern, sowie Lesungen und vieles mehr. Alle Veranstaltungen können die Bürger kostenlos besuchen. Das neueste, bislang größte Projekt, das die Stiftung initiiert und realisiert hat, ist das „Komponisten-Quartier“ in der Peterstraße. Das Museums-Ensemble präsentiert Hamburgs Musikgeschichte und berühmte Komponisten, wie z. B. Brahms, Telemann, C. P. E. Bach, die hier geboren wurden oder gewirkt haben und so eng mit Hamburg verbunden sind. Eine neue Begegnungsstätte für Musikliebhaber in Hamburg.

www.carltoepferstiftung.de



Carl-Toepfer-STIFTUNG



Michael Keller, Vorstandsvorsitzender der Carl-Toepfer-Stiftung